

# Volksmacht

für Schlesien

Organ für die werktätige Bevölkerung

Verlags-Anschlüsse: Geschäftsstelle Ring 1206, Redaktion Ring 3141.  
Postfach-Konto: Postfach-Amt Breslau Nr. 5652.

Bezugspreis: Die „Volksmacht“ erscheint wöchentlich 6 mal mit 16 Seiten, monatlich 48 Mal, zu einem Preis von 1.20 Mt. Die Ausgabe für den Ausland wird durch die Postanstalt für den Fernverkehr, Postfach Nr. 140, Berlin, zu beziehen sein. Die Ausgabe für den Ausland wird durch die Postanstalt für den Fernverkehr, Postfach Nr. 140, Berlin, zu beziehen sein. Die Ausgabe für den Ausland wird durch die Postanstalt für den Fernverkehr, Postfach Nr. 140, Berlin, zu beziehen sein.

Anzeigenpreis: Die „Volksmacht“ für geschäftliche Anzeigen aus Schlesien... (Text continues with advertising rates)

## Der bayerische Rechtsbruch.

### Ein Aufruf der bayerischen Sozialdemokratie.

München, 24. Juli. (Eigener Drahtbericht.) Eine Konferenz der sozialdemokratischen Fraktion des Bayerischen Landtages, der sozialdemokratischen Reichstagsabgeordneten Bayerns, der bayerischen Landeszentrale der Partei und der Bayerischen Bezirksleitungen der sozialdemokratischen Parteien hat einen Aufruf an die Öffentlichkeit gerichtet, in dem es heißt: „Jeder Versuch, die Schutzgesetze, die Teile des Reichsrechtes sind, für Bayern ganz oder teilweise außer Wirksamkeit zu setzen, stellt einen Verfassungsverstoß und einen Angriff auf den Bestand der politischen und rechtlichen Einheit des Reiches dar, der von der Reichsregierung wie vom Reichstag mit allen verfügbaren Mitteln abgewehrt werden muß.“

### Der Austritt der Demokraten aus der bayerischen Regierung.

Die deutsch-demokratische Fraktion des Bayerischen Landtages beschloß nach längeren Fraktionsverhandlungen eine Kundgebung, in der sie zunächst auf die Forderung der Bayerischen Volkspartei Bezug nimmt und hervorhebt, daß die demokratische Fraktion in den Vorverhandlungen schwere Bedenken gegen wichtige Bestimmungen des Gesetzes zum Schutze der Republik und die anderen Reichsgesetze geltend machte und bereit war und ist, alles zu tun, um eine baldige weitere Verbesserung der Gesetze im Sinne allgemeiner demokratischer Grundzüge und im Sinne der bayerischen staatsrechtlichen Verfassung zu erreichen. Die Bayerische Volkspartei erklärte ihre Beschlüsse für unabänderlich. In der Kundgebung heißt es dann weiter: Der Weg, den die Staatsregierung in Vollzug der Beschlüsse der Bayerischen Volkspartei einschlägt, erscheint uns verfassungsmäßig unangenehm und politisch gefährlich. Die Forderung der Bayerischen Volkspartei, das Reichskriminalpolizeigesetz von vornherein als unwirksam für Bayern zu erklären, steht mit dem klaren Wortlaut des fünften Abschnittes der Reichsverfassung in offenem Widerspruch. Durch die Beschlüsse der Bayerischen Volkspartei und der Mehrheit des Staatsministeriums ist das bisherige Regierungsprogramm einseitig durchbrochen und die bisherige Regierungskoalition aufgehoben. Der Staatsminister Hamann sah sich gezwungen, von seinem Amt als Minister für Handel, Industrie und Gewerbe zurückzutreten. Die deutsch-demokratische Reichstagsfraktion ist nicht in der Lage, die Verantwortung zu übernehmen für die jetzt von der Staatsregierung eingeleitete Politik, die zu einem tiefen Zwiespalt im deutschen und bayerischen Volk und zu schweren politischen und wirtschaftlichen Schädigungen zu führen droht. Angesichts dieser Gefahren halten wir es für die Aufgabe aller gut deutsch und gut bayerisch Gesinnten, die zwischen Land und Reich ausgebrochene Krise trotz allem auf verfassungsmäßigem Wege auszugleichen, um der Einheit des deutschen Volkes willen.

### Die Haltung des Bayerischen Bauernbundes

München, 24. Juli. (Eigener Drahtbericht.) Der Landesvorstand des Bayerischen Bauernbundes (von dem die Reichsbauernschaft im Bayerischen Landtag nach dem Austritt der Demokraten zur Opposition abging), hat am Montag nach längerer Beratung folgende Entschlüsse angenommen: „Der Bayerische Bauernbund steht seit seiner Begründung auf dem Boden des Liberalismus und hat diesen Standpunkt nach der Annahme von 1918 bei der Abstimmung über die Verfassung in Weimar beibehalten und zum Ausdruck gebracht. Er hat wegen der Preisgabe namentlich der Hoheitsrechte der einzelnen Staaten in Weimar gegen die Verfassung protestiert. Angesichts der unvermeidbaren Bestrebungen zur Beilegung der republikanischen Staatsform und ihrer Träger hält er eine entschiedene Abwehr der sich aus diesen Bestrebungen ergebenden Gefahren für dringend notwendig. In seinem Verhalten hat das vom Reichstag und Reichsrat angenommene, diesem Zweck dienende Gesetz eine Form erhalten, die einen Eingriff in die bundesstaatlichen Hoheitsrechte bedeutet. Er billigt daher alle verfassungsmäßig zulässigen Schritte der bayerischen Regierung, die geeignet sind, den vom Reichstag und Reichsrat angenommenen Gesetzen, ihre, die bundesstaatlichen Hoheitsrechte bedrohende Wirkung, zu nehmen. Dabei hebt er ausdrücklich hervor, daß er die Treue zum Reich und die Einheit des Reiches unter keinen Umständen preisgeben wird.“

(Diese Entschlüsse kann bei ehrlicher Auslegung nicht zur Unterfütterung des Standpunktes der bayerischen Regierung führen. Die Worte von der Reichstreue und Verfassungstreue führen aber auch die bedeutendsten bayerischen Elemente im Lande. Es kommt auf die praktischen Entscheidungen an. Red.)

### Die Deutsche Volkspartei in Bayern für die bayerische Regierung.

Der Landesvorstand der Deutschen Volkspartei Bayerns hat eine Entschlüsse angenommen, durch die die Ausnahmegegesetzgebung zum Schutze der Republik abgelehnt wird. Besonders wendet sie sich gegen den Eingriff in die Justiz- und Polizeihohheit der Länder und billigt die Haltung der bayerischen Regierung in dieser Frage. (Ind diese Partei will die Republik durch ihren Eintritt in die Reichsregierung schützen! Red.)

### Eine bayerische Sonderverordnung.

Die bayerische Regierung erläßt ihrerseits jetzt eine besondere Verordnung zum Schutze der Verfassung der Republik, die mit einer Polemik gegen das Reichsgesetz zum Schutze der Republik beginnt und dann im einzelnen angibt, welche Bestimmungen in Bayern an die Stelle des Reichsgesetzes treten!

Die Korrespondenz der Bayerischen Volkspartei geht in der Verteidigung dieser Sonderverordnung, nachdem die bayerische Regierung selbst das geltende Reichsrecht mißachtet, jetzt so weit, daß sie das Reichsrecht zum Schutze der Republik als „bolschewistische Paragraphen“ bezeichnet.

### Nordbayerischer Protest gegen das Münchener Spiel mit dem Feuer.

Nürnberg, 25. Juli. (Eigener Drahtbericht.) Das Vorgehen der bayerischen Regierung hat selbst im eigenen Lande größte Erregung hervorgerufen. Insbesondere in Nordbayern denken nur die in geringer Zahl vorhandenen Parteiführer daran, das auf ein Verbrechen am Reich hinauslaufende Verhalten zu unterstützen. Am Montag tagten in Nürnberg 21 Bürgermeister Nordbayerns, die folgendes Telegramm an die Regierung und den Landtag sandten: „21 in Nürnberg versammelte Bürgermeister der nordbayerischen Städte Nürnberg, Fürth, Würzburg, Erlangen, Bamberg, Ansbach, Schwabach usw. stellen angeichts der Eigenart der nordbayerischen Verhältnisse an Regierung und Landtag besorgten Herzens die dringendste Bitte, nichts zu unternehmen, was das Verbleiben Bayerns beim Reich gefährden und über Reich, Land und Volk schwerste Erschütterungen bringen könnte. Sie bitten, am Dienstag mittags 1 Uhr eine Vertretung zur mündlichen Aussprache zu empfangen.“

Die Stadtverordnetenversammlung in Nürnberg hat am Montagabend mit allen gegen die Stimmen der feinsten Fraktionen, und zwar der Bayerischen Volkspartei und der bayerischen Deutschnationalen beschlossen, an den Ministerpräsidenten und den Landtagspräsidenten folgendes Telegramm zu richten: „Der Stadtrat Nürnbergs hält in unwandelbarer Treue zum Deutschen Reich. Er wehrt sich eins mit der gesamten Bevölkerung in dem Ziele, die Reichseinheit gegen alle Angriffe zu bewahren und er legt Verwahrung ein gegen eine Nichtachtung verfassungsmäßig erlassener Reichsgesetze. Er warnt Regierung und Landtag auf das dringendste vor einem Bruch mit dem Reich, der die Zertrümmerung Bayerns und ein weiteres fürchtbares Unheil für das Reich bedeuten würde.“

### Ehrliche Mordheher.

In dem berühmten „Miesbacher Anzeiger“ vom 19. Juli steht zu lesen:

„Uns will die allzu hart betonte Verabschiebung des politischen Wortes auf Seiten der Blätter der Rechten nicht so ganz ehrlich erscheinen. In Rathenau sahen alle, die in Opposition vor der heutigen Regierung und vor der derzeitigen Regierungsform stehen, den ausgeprochensten und gefährlichsten Gegner, weil er intellektuell der bedeutendste Kopf der Regierung war, außerdem als Ueberkapitakt und Jude über die gewaltigen Machtmittel der Gewöhnung verfügen konnte.“

Der Fall dieses Gegners ist in dem harten Kampfe um die politische Macht ein schwerer Verlust für die Regierung und die sie stützenden Parteien — also ein Vorteil für die gesamte Opposition. Die Tatsache des Abtretens Rathenaus von der Bildfläche der politischen Arena muß also von allen seinen Gegnern begrüßt werden.“

Verbotten wird der „Miesbacher Anzeiger“ wegen dieses Artikels natürlich nicht. Er erscheint ja in Bayern!

### Das englische Stundungsprogramm.

Aus englischer Quelle verfaulert jetzt, wie uns gedruckt wird, daß das englische Stundungsprogramm in einem längeren Memorandum und einer Herabsetzung der deutschen Schulden auf 50 Milliarden Goldmark bestehen soll.

### Die bayerische Rebellion.

Der bayerische Gesandte von Preger erschien am Montagabend beim Reichskanzler, um ihn von der Haltung der bayerischen Regierung gegenüber den Schutzgesetzen zu unterrichten. Von Preger teilte mit, daß die bayerische Regierung eine Verordnung erlassen werde, die den materiellen Inhalt der vom Reichstag beschlossenen Gesetze übernimmt, den Staatsgerichtshof jedoch ausschließt (!) und die Durchführung den ordentlichen bzw. Volksgerichten überläßt. Ueber die Haltung Bayerns zum Reichskriminalpolizeigesetz machte der bayerische Gesandte keine Mitteilung. Der Reichskanzler nahm die Ausführungen von Pregers zur Kenntnis, ohne sich dazu zu äußern. — Am Dienstag vormittag tritt das Reichskabinett zu einer Sitzung zusammen, um zunächst die Rechtsfrage zu prüfen.

Aus Berlin wird uns geschrieben:

Nichts vergiftet einen politischen Streit gefährlicher als die Unehrlichkeit. Das Verhalten der Bayerischen Volkspartei und der von ihr gänzlich abhängigen bayerischen Rumpfregierung ist aber durch und durch unehrlich.

Wenn Bayern mit der Reichsgesetzgebung zum Schutze der Republik unzufrieden ist, so kann es zweierlei tun. Entweder es kann erklären, daß es zwar die Gesetze für schlecht halte, auf ihre baldige Abschaffung dringen werde, aber trotzdem selbstverständlich für ihre lokale Durchführung auch in Bayern, solange sie bestehen, sorgen werde. Oder Bayern konnte erklären, diese Gesetze seien ihm so unerträglich, daß ihm der Austritt aus dem Reich lieber sei als ihre Anwendung auch in Bayern. Das erste wäre ein rechtmäßiges, das zweite ein rechtswidriges Verfahren, aber das eine wie das andere wäre doch ehrlich gewesen. Bayern versucht aber, sich mit Schwindelmannövern zwischen Rechtmäßigkeit und Rechtswidrigkeit, zwischen tatsächlichem Abfall vom Reichsrecht und deklamatorisch betonter Reichstreue hindurchzuschwindeln. Das ist es, was die ganze Situation zwischen ihm und dem Reich vergiftet.

Da das bayerische Verhalten eine Spekulation auf die Rechtsunkenntnis ist, ist es notwendig, bis zu den selbstverständlichen Grundfragen der Reichsverfassung zurückzugehen. Die Reichsverfassung der Republik beruht ebenso wie jene des Kaiserturns auf dem Grundsatz, daß Reichsrecht Landesrecht bricht. Etwas anderes ist auf gar nicht möglich, wenn zwischen den einzelnen Bundesstaaten eine staatliche Gemeinschaft höherer Ordnung, die man Deutsches Reich nennt, bestehen soll. Könnte jedes Land Gesetze, die vom Reich gegeben sind, aufheben, so gäbe es eben kein Reich mehr. Wenn die bayerische Regierung den Gesetzen zum Schutze der Republik die Anerkennung verweigert, so ist das tatsächlich eine schroffe Verneinung des Reichsgedankens, die durch pathetische Versicherungen der Reichstreue nicht beschönigt werden kann.

Das Verhalten der bayerischen Regierung ist unehrlich nicht nur dem Reich, sondern auch Bayern gegenüber. Die Regierung will bei jenen, die um die Wahrung der bayerischen Selbstständigkeit besonders ängstlich besorgt sind, den Anschein erwecken, als trete sie für eine solche Selbstständigkeit Bayerns ein. Dabei weiß sie selber ganz genau, daß von ihr eingenommene Standpunkt ganz unhaltbar ist. Ihre Pflicht wäre es, dem bayerischen Volk den Star zu reichen und ihm zu sagen, daß es sich zwischen der Anerkennung der Reichsgesetze und dem Abfall vom Reich zu entscheiden hat. In Wirklichkeit trägt die bayerische Regierung durch ihr zweideutiges Verhalten, wahrheitsgemäß ganz gegen ihre eigene Absicht, die dem Liberalismus zuneigenden Teile der bayerischen Bevölkerung geradezu mit verbundenen Augen in die Abfallbewegung hinein.

Es gibt in Bayern zweifellos Leute, die die Dinge viel klarer sehen als die bayerische Regierung es tut. Es gibt in Bayern Leute, die den Abfall vom Reich wollen, die aber sehr zufrieden sind, wenn das bayerische Volk den Abgrund noch nicht merkt, dem es entgegengeführt wird. Diese Leute wollen den „Ordnungsstaat“ Bayern, wie er unter Rath und Voehner bestand und unter Verdrängen noch nicht verschwunden ist, jenen Ordnungsstaat nämlich, in dem sich die mordberischen Verhältnisse zeigen gegen die Republik in aller Ordnung und Sicherheit weiterentwickeln können.





Sie wollen den Abfall, den bayerischen Sezessionskrieg, weil sie darin eine Gelegenheit sehen, das ganze Deutsche Reich in Brand zu stecken. Statt gegen diese Leute den offenen Kampf aufzunehmen, unterliegt die bayerische Regierung bewußt oder unbewußt ihren Einflüssen.

Der Träger dieser unheilvollen Entwicklung ist die Bayerische Volkspartei, die sich von der Zentrumspartei abgespalten hat und auch heute noch christlich nennt. Es trifft sich gut, daß die Zentrumspartei gerade jetzt ihre Absicht verkündet, sich zu einer christlichen Volkspartei zu verwandeln, die vor keiner Konfession, keinem Stande und keinem Lande Halt macht. Die Politik der Bayerischen Volkspartei ist in allen wichtigen Fragen jener des Zentrums geradewegs entgegengesetzt. Welche von diesen beiden Arten Politik zu machen verdient nun den Namen christlich? Und wenn es die Politik des Zentrums ist, seine christliche Politik in allen Ländern des Reiches geltend zu machen, warum vernichtet man bisher jeden Einfluß dieser christlichen Zentrumspolitik auf Bayern?

### Die USA. der Provinz Brandenburg für die Einigung ohne SPD.

Der Provinzialauschuß des Bezirksverbandes Brandenburg der USA. befaßte sich am Sonntag mit der politischen Lage und nahm nach ausgedehnter Diskussion folgende Resolution einstimmig an:

„Der Provinzialauschuß der USA. für die Provinz Brandenburg und die Grenzmark, bestehend aus den Vertretern der einzelnen Kreise, den Abgeordneten und Sekretären, billigt die von der Zentralleitung und der Reichstagsfraktion seit dem Rathenau-Mord eingeschlagene Politik. Der Provinzialauschuß erklärt in den gemeinsamengeführten Kämpfen die einzige Gewähr für den wirtschaftlichen Schutz der Republik und den endgültigen Sieg über die erbitterte monarchisch-militaristische Reaktion. Der Provinzialauschuß erkennt, daß zur Stunde eine Einigung mit der SPD. unmöglich ist, da die SPD. unter der Diktatur der Moskauer Sowjetregierung steht und als deren Werkzeug keine der tatsächlichen deutschen Reichsbehörden entsprechende proletarische Politik machen kann. Deshalb sind die Verhandlungen der Zentralleitung unserer Partei mit der Zentralleitung der SPD. zwecks Schaffung einer gemeinsamen Partei aufzunehmen. Vor dem Parteitag und auf diesem selbst ist dann Bericht zu geben und das zur Diskussion zu stellen, was als organisatorische und programmatische Grundlage der zu vermittelnden Parteien gelten soll.“

### Zölibat.

Roman von Joh. Kerst.

41] Als Erb das erdman zufällig die Gasse durchschritt, bemerkte er, in die Höhe der erstickten Liebe geraten zu sein. Vermuthete Antike hatten ihn, im leuchtenden Sockel verzerrt, entzogen, näherten sich seinem Antlitz, daß er den unheimlichen Atem über die Wangen kühnen fühlte. Die glänzenden Augen, die durch die Schminke geerbte Haut, das kurze, mittelbaltische in das Antlitz einfallende schwarze Haar, die hellere Stimme, in der obigen Worte das Andenken der Körper erlebte - Bilder der Erinnerung, die auf den Körper wie ein Netz über das beschreibende Weltuntergangs waren.

### Denk wird von Stinnes durch die dünne gehalten.

Die Übernahme der Chefredaktion der „Deutschen Allgemeinen Zeitung“ durch Herrn Prof. Paul Denk hat in der Redaktion des genannten Blattes eine Krise heraufbeschworen, die allem Anschein nach jetzt mit der Entlassung sämtlicher Redakteure enden soll. Alle politischen Redakteure hatten nämlich dem Verlag ihre Kündigung eingereicht, da sie nicht gemütht waren, den durch Denk eingeschlagenen Kurs des Blattes mitzumachen. Die Redakteure bestanden auf Fortzahlung ihres Gehaltes während der durch den Tarifvertrag für einen solchen Fall vorgeordneten Frist. Dieses Verhalten beantwortete der Verlag mit einer kritischen und begünstigten Entlassung sämtlicher politischen Redakteure. Seit dem Eintritt des Herrn Paul Denk in die Chefredaktion der „D. A. Z.“ haben wir eine Veränderung des politischen Kurses im Sinne der Sozialdemokratie unmerklich nicht feststellen können. Daß Denk höchst subjektive Ansichten über weltpolitische und wirtschaftspolitische Zusammenhänge auch anderen Lesern ein Vergnügen find, macht ihre Tendenz, die auf Kapitulation im Klassenkampf herauskommen, uns nicht sympathisch.

### Ein Student erschießt einen Arbeiterjungen und wird gefangen.

Clausthal, 24. Juli. (Eigener Drahtbericht.) In schweren blutigen Kämpfen kam es am Sonntag früh etwa 5 Uhr am Bahnhof Clausthal-Zellerfeld. Die kommunistische Arbeiterjugend Clausthals hatte am Sonntag, den 22. Juli das Fest der Bannweihe angelegt. Ein kleiner Trupp junger Burschen von etwa 15 Jahren wollte früh 5 Uhr einen Ausflug in die Umgegend von Clausthal machen. Beim Vorbeimarsch am Bahnhof in Clausthal begegneten sie einem Trupp Studenten, die mit Trommel und Pfeifen und das Lied „Heil Dir im Siegerkranz“ singend, einige ihrer Kameraden zum Bahnhof begleiteten. Es kam zu einem Wortgefecht zwischen Studenten und Arbeiterjugend. Ein Student, von Zellerfeld kommend, der jedoch im Begriff war, abzureisen, stellte seinen Koffer auf den Verron des Bahnhofs und kam auf die Arbeiterjugend zugefahren. Er verlangte die Besetzung der roten Fahne. Die Jungen widersetzten sich dem Verlangen des Studenten. Der Student gab zwei Schüsse ab, die jedoch Unheil nicht anrichteten. Die Jungen verlangten hierauf die Herausgabe der Waffe und forderten den Nachweis eines Massenhinns. Der Student, der die Schußwaffe wieder eingesteckt hatte, griff in die Tasche, ein Schuß machte und ein Arbeiterjunge von 15 Jahren aus Holzminde wurde ins Herz getroffen. Zusammen. Es sammelte sich sofort eine größere Menschenmenge an, die den Attentäter umringte. Im hoffnungslosem Zustande wurde er ins Krankenhaus gebracht. Im Laufe des Vortages kam es zu mehreren blutigen Ausschreitungen; zwei weitere Studenten wurden dem Krankenhaus zugeführt. Der Attentäter war außer der Schußwaffe noch mit einem Schlagring bewaffnet.

### Angebliehler Terror in Betrieben.

Eine kleine Anfrage der Landtagsabgeordneten Küffer und Genossen, in der Beschwerde über Terrorakte gegen Kinderarbeiten geäußert wurden, beantwortet, wie der amtliche Preussische Presse-Dienst mitteilt, der Minister für Handel und Gewerbe wie folgt: „In bekannt gewordenen Fällen von Terrorisierung nicht organisierter oder anders organisierter Kinderarbeiten sind die Verwaltungsbehörden angewiesen, auch dort, wo es sich um die erzwungene Entlassung von Arbeitern handelt, vermittelnd einzugreifen und unverzüglich das Entlassungsverbot zu veranlassen, um nach Möglichkeit einer Wiederholung von Terrorfällen vorzubeugen. In die in jederbezeit bereit, vorzuziehen spezielle Fälle von Terrorakten, von denen aber keiner in der Anfrage bezeichnet worden ist, nachzuprüfen.“

### Bis 2 Millionen Mark für Ergreifung oder Anzeige von Mordbündlern.

Der Oberreichsanwalt ersucht, mitzuteilen, daß eine Belohnung bis zu zwei Millionen Mark ausgesetzt ist für Ermittlung und Ergreifung von Personen, die Mordtaten gegen Mitglieder der im Amt befindlichen oder früheren republikanischen Regierung oder Volksvertretung des Reichs oder eines Landes (Ermordung der früheren Minister Erzberger und Rathenau, Attentat gegen Oberbürgermeister Scheidemann u. a.) verbrochen oder selbst organisiert oder solche Beratungen oder Organisationen durch Geld oder sonstwie unterstützt haben, und daß die Entschädigung, ob die Belohnung verdient ist, wenn sie geführt und wie sie gegebenenfalls zu vertheilen ist, endgültig durch den Oberreichsanwalt erfolgt.

### Der Dollar schwankt.

Bei Wochenbeginn zeigte der Berliner Devisenmarkt eine große Unsicherheit. Die aus Paris eingehenden Meldungen über einen angeblichen Stimmungsumschwung in der französischen Regierung führten zunächst zu stürzenden Abgängen. Der Dollar ging von 823 auf 822 zurück. Im weiteren Verlauf trat jedoch ein Rückgang der Spekulation eine erneute Steigerung ein. Am stärksten notierten Kabel New York 503, London 2240, Holland 19 850. Am Besten zeigte sich nach stauer Eröffnung eine lebhafter Nachfrage nach Industriaktien aller Art ein. Besonders gesucht waren Harpener Aktien, die bekanntlich das einzige Montanpapier sind, das auch an der Pariser Börse eingeführt ist. Man nimmt an, daß die lebhaften Nachfrage nach diesem Papier auf französische Käufe zurückzuführen ist.

### Gerhart Hauptmann an die Moskauer.

Gerhart Hauptmann hat durch Vermittlung der Berliner Sowjetmission folgendes Telegramm an die Moskauer Regierung geschickt: „Vorik, Anatole France, Professore der Sorbonne, Wells und andere haben ihre Stimme erhoben, um vor einem Blutvergießen zu warnen, das in Moskau droht. Ich werde gebeten, auch meine Stimme zu den übrigen zu stellen, damit den unglücklichen Opfern in letzter Stunde noch Rettung gebracht werde. Gemüth, die Kämpfe, die Russland im Augenblick zu erleiden hat, müssen fürchterlich sein. Aber es sind Schritte von Gerechtigkeit zu uns gekommen und trotz grauenvoller Hungersnot glaubten wir an den Eintritt der Kettenwahl. Europa wurde aufgerufen zur Hilfe, wenn auch lange nicht ausreichend. Jedenfalls haben Millionen hilfsbereiter Herzen für das leidende Russland geschlagen. Wären diejenigen in Moskau, in deren Macht es steht, nicht durch Gewaltthaten, die dem Westen unverständlich sind, diese Bewegung erstickt und vernichtet. Der Blutwahn des Krieges und seine Nachwehen sollten nun endlich überwunden sein. Ein sieghafter Friede muß der Achtung vor dem gottgegebenen Leben des Menschen, muß dem Gebote „du sollst nicht töten“ wieder die alte Geltung verschaffen.“

### Einige Laborschritte der Westmächte mit Russland.

„Daily Chronicle“, das Lloyd George nahesteht, schreibt im Leitartikel: Die Haager Konferenz ist abgebrochen, ohne daß eine Entscheidung getroffen ist, aber die Aussichten sind nicht hoffnungslos. Das Ende der Verhandlungen zeigt, daß keine Partei wünscht, die Tür für eine Regelung zu schließen. Unter diesen Umständen dürften sich die Westmächte fragen, ob die Methode der Verhandlung auf der Konferenz die beste oder einzige Methode ist. Die beiden Hauptpunkte, die für jeden Staat gegenüber Russland in Betracht kommen, sind 1. Lokalität gegenüber den Glaubensrichtungen und 2. die Frage des Vertrauens, auf dem die Kreditfähigkeit beruht. Wenn die erste Bedingung gegeben ist, können über die zweite die einzelnen Staaten selbst entscheiden. Jede Nation, die zu der Überzeugung gelangt ist, daß die von Russland gegebenen Bürgschaften ausreichen, kann daran gehen, Erleichterungen für den Handel und den Wiederaufbau Russlands zu gewähren. Man kann sich fragen, ob die Methode der internationalen Konferenz sich nicht als schwerfällig erwiesen hat und ob einzelne Nationen, die direkt mit Russland verhandeln, nicht schneller zur Verständigung gelangen würden. (Gegen diesen Standpunkt hat sich vor allem die amerikanische Regierung ausgesprochen. Red.)

### Die italienische Kabinettstürze.

Orlando hat den ihm erteilten Auftrag, das Kabinett zu bilden, abgelehnt, weil die Sozialisten sowohl wie die katholische Volkspartei nicht mit den Abgeordneten der Rechten in ein Kabinett eintreten wollen. Der König empfing darauf den Kammerpräsidenten Nicola.

### Der irische Bürgerkrieg.

Die irischen Regierungstruppen rücken gegenwärtig auf Cork vor, wo der letzte große Stützpunkt der aufständischen sich befindet. Die Londoner Blätter nehmen allerdings an, daß die Aufständischen, wenn sie in offener Feldschlacht entgültig geschlagen sind, zum Teil in den Guerillakrieg übergehen würden. Bei der Einnahme von Limerick verloren die Regierungstruppen nach einer emittierten Meldung 5 Tote und 20 Verwundete.

### Australien hat immer noch Angst vor deutscher Konkurrenz.

Nach einer Blättermeldung aus Melbourne erklärte Ministerpräsident Hughes auf die Frage, ob etwas geschehen werde, um die australische Hüttenindustrie gegen die deutsche Konkurrenz zu schützen, die Regierung sei sich über die Gefahr der Konkurrenz der deutschen Metallindustrie klar und werde alles Notwendige tun, um die australischen Interessen zu wahren.

### Stimme der Kirche mußte mächtiger erscheinen als die Stimme des Bintes. Welch ein Wahnsinn!

Er wurde stets eine Zeits der tiefsten Scham, wenn er solche Verfehlungen in der Presse verzeichnet fand. In jener der Gegner mit Glößen erweitert, jeden Priester, nein, jeden Katholiken gleich Verfehlungen treffen mußten. Wohl forderte es die Vernunft, daß man nicht wegen einiger fehlender einen ganzen Beruf verurteile. Bei anderen Vergehen geschah dies auch nicht, nur bei dieser Sünde des Priesters.

Die Stimme der Kirche mußte mächtiger erscheinen als die Stimme des Bintes. Welch ein Wahnsinn! Er wurde stets eine Zeits der tiefsten Scham, wenn er solche Verfehlungen in der Presse verzeichnet fand. In jener der Gegner mit Glößen erweitert, jeden Priester, nein, jeden Katholiken gleich Verfehlungen treffen mußten. Wohl forderte es die Vernunft, daß man nicht wegen einiger fehlender einen ganzen Beruf verurteile. Bei anderen Vergehen geschah dies auch nicht, nur bei dieser Sünde des Priesters.

### Die Stimme der Kirche mußte mächtiger erscheinen als die Stimme des Bintes. Welch ein Wahnsinn!

Die Stimme der Kirche mußte mächtiger erscheinen als die Stimme des Bintes. Welch ein Wahnsinn! Er wurde stets eine Zeits der tiefsten Scham, wenn er solche Verfehlungen in der Presse verzeichnet fand. In jener der Gegner mit Glößen erweitert, jeden Priester, nein, jeden Katholiken gleich Verfehlungen treffen mußten. Wohl forderte es die Vernunft, daß man nicht wegen einiger fehlender einen ganzen Beruf verurteile. Bei anderen Vergehen geschah dies auch nicht, nur bei dieser Sünde des Priesters.

Das neue Roman „Mutter“ des gleichnamigen Verfassers, Joh. Kerst, ist schon gefunden bei Bestellung bis zum 1. August für den billigen Preis von 20.- Mk. in der Volkswacht-Buchhandlung zu haben.

Stettin und Warschau.

Die „Schlesische Zeitung“ für sozialistische Demonstrationen.

In Katowitz haben, wie wir bereits gestern meldeten, am Sonntag sozialistische Massenemonstrationen gegen Korzanty stattgefunden...

Die „Schlesische Zeitung“ bringt über die Katowitzer sozialistischen Demonstrationen gestern einen geradezu begeisterten Bericht...

Der deutsche Arbeitsrechtsvertreter bei den gemeinsamen ober-schlesischen Behörden.

Das deutsch-polnische Abkommen über Oberschlesien sieht für keine Durchführung auf dem Gebiete des Arbeitsrechts die Ernennung eines deutschen und eines polnischen Bevollmächtigten für Arbeitsfragen vor...

Gewerkschaftsbewegung.

Die neue Besoldungsregelung.

Die am Sonntag morgen nach 18stündiger Dauer zu Ende gegangenen Verhandlungen über die Neuregelung der Bezüge der Reichs-, Staats- und Kommunalbeamten...

Die Gewerkschaften planten ursprünglich, eine Erhöhung der Grundgehälter und -löhne vorzuschlagen, mussten aber davon absehen...

Was haben nun die Gewerkschaften gefordert, und was wurde erreicht? Im Gegensatz zu früheren Bewegungen wurden keine schriftlichen Forderungen übermittelt...

der Verhandlungstermin feststeht. Das ist dann auch geschehen und wurde unter Berücksichtigung des neuesten Standes der Haushaltskosten eine Erhöhung der Bezüge des als Stichmann in Betracht kommenden Beamten der Besoldungsgruppe III um 2000 Mark monatlich...

Das die obengenannten Beträge der fortschreitenden Teuerung Rechnung tragen und als Ausgleich für die zu höheren Haushaltskosten gehen können, wird auch die Regierung nicht behaupten wollen...

Die gestern nachmittag im Reichsfinanzministerium von der Regierung mit den Spitzenorganisationen geführten Verhandlungen über die Erhöhung der Arbeiterlöhne haben heute aber den Abbruch gefunden...

14. Verbandstag der Fabrikarbeiter.

Der Zentralverband der Fabrikarbeiter Deutschlands tagte vom 9. bis 14. Juli im Volksbildungsheim zu Frankfurt a. M. Es nahmen an ihm 194 Delegierte...

Die Eröffnungssitzung füllten die Begrüßungsansprachen aus. Bei der Konstituierung des Verbandstages wurden B. Reppmann, H. Fischer, Frankfurt a. M. und Schönfeld, Leipzig als Vorsitzende bestimmt.

Den Bericht des Vorstandes erstattete Verbandsvorsitzender H. Reppmann. Er verlas auf den schriftlichen Bericht, von dem wir bereits einen Auszug brachten und ergänzte diesen...

Den Kassendbericht erstattete Hauptkassierer A. Hölzer-Hannover. Es sei notwendig, Mittel und Wege zu suchen, um die Verbandsskassen zu füllen...

Für die Redaktion des Verbandsorgans berichtet Redakteur K. H. Hannover. In diesem Bericht liegen mehrere Anträge vor, die mit der Haltung des Verbandsorgans gegen die Kommunisten nicht einverstanden sind...

Die Aussprache über die Berichte war sehr ausgedehnt und zog sich bis zum Schluss des zweiten Verhandlungstages hin. Sie drehte sich fast ausschließlich um die Frage Arbeitsgemeinschaft, Sozialversicherung und die 10 Punkte...

Bei den Abstimmungen wurde zunächst mit 128 gegen 88 Stimmen der Austritt aus der Arbeitsgemeinschaft abgelehnt, ebenso mit 108 gegen 80 Stimmen ein Antrag, der die

Zusammenarbeit mit den christlichen und kirchlichen Gewerkschaften abgelehnt werden sollte. Alle übrigen Anträge, darunter auch die, die der Redaktion einen Tadel ausprechen wollten, wurden gegen ganz geringe Minderheiten abgelehnt.

Die Statutenbera- tung nahm fast zwei Verhandlungstage in Anspruch. In den Bericht der Statutenberatungskommission schloß sich eine sehr lebhaft und ausgedehnte Aussprache an...

Am letzten Verhandlungstag referierte Verbandsvorsitzender B. Reppmann über Betriebs- und Fabrikarbeitsorganisation. Er legte dem Verbandstag Leitgedanken seines Vortrags vor...

Die Wahlen des Vorstandes und des Ausschusses brachten keine Veränderung, sowohl der Vorstand, wie der Ausschussvorsitzende wurden einstimmig wiedergewählt.

Lohnverhandlungen im Schuhmacherhandwerk.

Auf Grund der eingereichten Forderungen durch den Zentralverband der Schuhmacher und die Schuhmacher-Zwangszinnung fanden am 21. Juli mit dem Vorstand und der Lohnkommission der Innung Verhandlungen statt...

Wiederaufnahme in die Erwerbslosenfürsorge.

Wie der amtliche Preussische Pressedienst mitteilt, bestimmt der Minister für Volkswohlfahrt in einem neueren Erlass folgendes:

In den Fällen, in denen die Erwerbslosenfürsorge eingestellt worden ist, weil sie die zulässige Dauer erreicht hat, ist die Unterstü- tzung mit Ablauf von weiteren 26 Wochen wieder zu gewähren...

Englische Kohle für Amerika.

Nach einer Ergründung aus Washington trifft das Schiffsamt mit Rücksicht auf den Kohlenarbeitsmarkt Ver- setzungen, um eine Flotte von gegenwärtig nicht in Fahrt befindlichen Schiffen bereitzustellen...

Parteienossen und Genossinnen werbt ständig für die Volkswacht!

**Hotels : Cafés : Restaurants**

**Hotel-Restaurant Riegner**  
Königsstraße 4, an der Schweidnitzer Straße  
Gute Küche / Pilsener und Kölsch-Biere

**Café Tauentzien**  
Bos. F. Flahndorfer :: Tauentzienplatz 16  
Telefon Ring 4485  
Vornehmes Familien-Café  
Eigene Konditorei  
Täglich ab 1/2 5 Uhr: Konzert

**Theater-Café und Conditorei**  
am Kaiser-Wilhelm-Denkmal  
Täglich Nachmittag 4 1/2 Uhr  
Willy Neumann-Quartett

**Konditorei und Café**  
**Paul Pfeffer**  
Junkernstraße 16  
Renommiertes Bestellgeschäft

**Konditorei und Café**  
**L. Hirschlik**  
Reuschestraße 11-12  
Telephon Ring Nr. 6276

**Gustav Bader**  
BRESLAU I  
Ohlanerstraße 32  
**Conditorei und Café**  
Bestellgeschäft

**Conditorei und Café**  
**Carl Obst**  
Neue Taschenstraße Nr. 1a  
Ecke Schweidnitzer Stadtgraben

  
Bestellungen durch Auto frei Haus.  
**Conditorei Brunies**  
Inhaber: August Jacobi  
Breslau, Junkernstraße 1-3 Ecke Blücherplatz  
Gegründet 1854  
Fernsprecher Amt Ring 547 Postcheck-Konto Breslau 3871

**Bäckerei und Café**  
**Vinzenz Adler**  
Nikolaistraße 71 Telefon 5715

**Conditorei Lachmuth**  
Breslau, Büttnerstraße 34, gegenüber Kreuzberger  
Angenehmer Familienaufenthalt

**SCHAUBURG DK**  
VICTORIA-THEATRE  
Die Theater der Unterhaltung

**Reichshallen**  
Neue Schweidnitzerstraße 16, an der Gartenstraße  
in nächster Nähe des Hauptbahnhofes und Theaters  
**Großer Mittagstisch**  
von 12-3 Uhr  
Abends Konzert / Herrlicher Garten  
Oekonomie: Stadtkoch Hubertus Böhme

**Mampe-Stuben**  
Hauserei 54, an der Schweidnitzer Straße Tel. Ring 3235

**Genossenschafts - Brauerei**  
Hubenstraße Nr. 44/48  
Telefon Ring 1555  
empfiehlt  
ihre wohlschmeckenden  
und bekömmlichen Biere

Schirdewan Jubiläumsmarke  
Schirdewan Edelbier  
allen voran!  
**Carl Schirdewan, Breslau**

**Schlesische Fahrrad-Industrie**  
Essenlieferung / Werkstatt / Vernickelung  
Fahrräder :: Motorräder  
Zubehör ::  
Nikolaistraße 69, Ecke Büttnerstraße  
Matthiasstraße 9, an der Oderbrücke

**Geschäftliche Rundschau mit Dauerfahrplan**  
Musterschutz D. Ohne Gewähr

**E. Breslauer**  
Damen- u. Mädchenmäntel-Fabrik

**Modehaus A. Bielschowsky**  
Schmiedebrücke 29 BRESLAU Taschenstraße 3/4  
Damen-Konfektion · Wäsche · Kleider · Blusen · Strumpfwaren  
Großes Lager Billigste Preise Nur gute Qualitäten

*Handwritten signatures: Th. Hauschner, Johann Wilhelm, J. Hauschner*

**R. Hauschner Nachf.**  
Inh.: Max Sacher  
Nikolaistraße 16/17  
Oberhemden Sportheimden Krawatten Arbeitshemden Monteurbhosen Socken · Strümpfe

**L. Prager, Albrechtstraße 51**  
Herren- und Knaben-Moden  
Maßanfertigung eleganter Herren-Garderobe

**Strumpf Fuchs**  
Breslau Schweidnitzerstr. 49  
Grobe Strümpfe und auch feine für Arbeits- und auch Luxusbeine

**Abfahrt der Züge von Breslau-HB.**  
Schnellzüge sind durch starken Druck hervorgehoben. E = Eilzug; S = Sonntags; W = Werktag.

Richtung Glogau-Stettin.	Richtung Oels-Grämschütz.
Stettin 644 E 735 308	Oels 430
Cüstrin 1100	Freyhan 518 536 918
Gränberg 700	Kreuzburg 1112
Richtung Obernigk-Korsenz.	Kattowitz 606 948 bis auf weiteres
Obernigk 130 S und 210 W	237 616 801
Trachenberg 1090 1200	Vorortzug:
Korsenz 323 W 623 520 622	Hundsfeld 30 W

**Galerie Lichtenberg** | **Kunsthandlung Th. Lichtenberg**  
Taubenplatz 6 Junkernstraße 1/3  
Monatlich wechselnde Ausstellung Reiche Auswahl in Wandschmuck in jeder Preislage

**G. A. OPELT** KNOCKKÖNIG  
BRESLAU I, Junkernstraße 18  
Knöpfe Kurzwaren, Posamenten etc.  
Gegr. 1812 Sämtliche Bedarfsartikel für die Schneiderei  
Gürtel und Gürtelschlösser · Strümpfe und Handschuhe

**Gebrüder Friedrich** Ia Werkzeug für jedes Handwerk  
Schmiedebrücke 24, Ecke Memergasse Bau- und Möbelbeschläge, Ofenbau-Artikel  
Telefon Ring 2259

**E. Becker** Daunen, Bettfedern, fertige Betten, Patent- und Polstermatratzen  
Kupferschmiedestraße 4

**Josef Jacobowitz, Breslau**  
Goldeneradega 17, Ecke Karlsplatz — Fernruf Ring 1427  
Leinen u. Baumwollwaren, Fabrikation und Großhandel, Wäsche- u. Schürzenfabrik

**Holsteinische Margarine-Niederlage, Klosterstr. 20, Hof**  
Kein Bill Bezugsquelle für Margarine, Schmalz und Speisefette.  
Einzelpackung direkt in der Niederlage Klosterstraße 20, Hof. Auf Haus-Nummer 20 achten!

**Clarenmühle H. Mühl & Co., Breslau X, Hinterbleiche 7**  
Weizen- und Roggenmühle  
Telefon Ring 394. Bankhaus Dobersch & Bielschowsky, Breslau I. Postcheckkonto Breslau 38824

**F. D. C. Iwand, Clarenmühle I**  
Vorderbleiche 1 — Telefon Ring 616  
empfehlen feinste Weizen- und Roggenmehl. Spezialität: „Cura-Mehl“, bestes schles. Malzmehl.

**Geschenke** Kunstgewerbehaus „Schloßen“ Junkernstraße 9.

**Haushaltsbedarfsartikel**

**S. Beyer Nachf.**  
Ohlaner Straße 60/61  
SPEZIAL-GESCHÄFT  
in Glas, Porzellan, Haus- und Wirtschaftsartikeln  
Gegründet 1852

**Siebert Nachschefes**  
Lederwaren, Luxuswaren, Reiseartikel  
Breslau 1, Schweidnitzer Straße 8  
Telefon: Ohle 6139

Pianos, Flügel, Harmoniums, erstkl. Fabrikate, höchste Vollkommenheit  
**Carl Quandt, Breslau I, Ohlaner Str. 45**  
Stimmen · Tel. Ring 10941 · Reparieren  
Mäßige Preise Zahlungsvereinfachung

**Berndt Flügel u. Pianos**  
Ring 8 — Telefon Ring 686

**Grosspletzsch** Flügel, Pianos, Harmoniums  
Schweidnitzer Stadtgraben 22, Telefon Ring 186

**A. v. Taschitzki Nachf., Klosterstraße 75**  
Eisenwaren, Werkzeuge, Haus- u. Küchengeräte

**Nawrath & Comp.**  
Möbelfabrik — Gartenstraße 86

**Lebensmittel**

**Breslauer Wurstfabrik**  
G. m. b. H.  
Breslau, Messergasse 25.

**Schlächterei u. Wurstfabrik**  
**Fr. Glücksmann**  
Gartenstraße 37

**DOBZICK CACIO**  
vorzüglich im Geschmack  
Größter Nährwert.

Holsteiner Pflanzenbutter ersetzt die Naturbutter  
**Pflanzenfett**  
**Bienenhonig**  
garantiert echt, kauft man am besten im Versandhaus bei  
**J. May sen.,**  
Büttnerstraße 6  
*Doppelte Freude!*

**Wer hilft bauen?**

Jeder, der **Anteilscheine** in beliebiger, durch 100 teilbaren Höhe zeichnet. Sie sind **Bauscheine** für die dringend notwendigen

**Eigenproduktionsanlagen**

des **KSV** **VORWÄRTS**

**D. D. G. „Nordsee“ A. G.**  
Schmiedebrücke 19 — Neue Schweidnitzerstr. 5a  
Fische en gros und en détail

Verantwortlicher Redakteur: Hans Krollmann. — Druck: Druckerei „Kunst- und Industrie-Druck“ G. m. b. H., Krollmann & Co., Breslau. — Steigt 1. Beilage.

Breslauer Nachrichten.

Breslau, 25. Juli.

Sozialdemokratischer Verein.

Achtung, Arbeiterjugend!

Sonntag, den 30. Juli, findet in der Jahrhunderthalle ein Konzert der Arbeiterjugend statt.

Wir fordern alle Heime auf, sich heute nachmittag, spätestens aber morgen von 4 bis 7 Uhr die Karten im Zimmer 38 des Gewerkschaftshauses abzuholen.

Funktionäre von Heim 7 erscheinen am Dienstag, den 25. Juli, bei Genossen Kneiß, Leichstraße 31, zur Funktionärung.

Die Umtriebe des Hochschulringes deutscher Art.

Der ehemalige Vorsitzende des aufgelösten Hochschulringes deutscher Art Breslau, hat der Presse auf Grund des § 11 des Preßgesetzes eine, vereinzelt auch abgedruckte, Berichtung über die Umtriebe des Hochschulringes deutscher Art...

1. Von dem Stattdirektor des Sport- und Wanderturismus hatte ich in einer von dem Hochschulring deutscher Art veranlasseten Besprechung erfahren...

2. Ich war durch meine Verbindung Mitglied des Hochschulringes deutscher Art Ende Mai erhielt ich einen vom Hochschulring deutscher Art unterzeichneten Zettel...

3. Ich habe an dem Sport- und Wanderturismus des Hochschulringes deutscher Art teilgenommen. In einer vor der Abreise stattgefundenen Besprechung der Teilnehmer wurde durch den Leiter, Herrn Bernhard, darauf aufmerksam gemacht...

Die Zuschrift des Hochschulringes behauptet weiter, daß der Rufus vom Hochschulring deutscher Art Breslau nicht ausgegangen und in keiner Weise mit dem Hochschulring in Verbindung zu bringen sei.

1. Erfahren habe ich von dem in Aussicht genommenen Rufus im Büro des Hochschulringes, welchem ich auch angehörte. 2. Die Aufforderung zur Teilnahme an dem Wanderturismus ging vom Hochschulring im Allgemeinen aus. 3. Ich selbst habe für den Wanderturismus Propaganda gemacht im Hochschulring und zwar im Wandertag.

Der Kgl. Prinzliche General-Direktor gen.: Borchardt. Schon dieser winzige Bruchteil des vorliegenden Materials zeigt, was es mit der Behauptung in der Zuschrift des Hochschulringes auf sich hat, er habe nicht das Geringste mit militärischen Übungen zu tun und zur Teilnahme an diesem verbotenen Unternehmen nicht aufgefordert.

Schwarzweithrot auf der Ober. Will ein Teil der hiesigen Seglervereine die republikanisch gestimmte Bevölkerung provozieren, oder hat man die politische Erregung in den letzten vier Wochen nicht bemerkt?

Nie wieder Krieg. Wir weisen nochmals auf den am Mittwoch, den 26. d. Mts., abends im Gewerkschaftshaus stattfindenden Konzertsabend von Kurt Wiesner hin, an dem er einige der besten kriegsfeindlichen Dichtungen zu Gehör bringen wird.

Wie es gemacht wird.

Am schmerzlichen Institut am Burgfeld prangte bisher eine Tafel mit der Aufschrift: „Schmerzliches Institut der Königlich-Preussischen Universität Breslau.“

Dieses Verfahren ist unklar als eine Verhöhnung der bürgerlich-republikanischen Verfassungen zu erkennen.

Die schlesischen Mörder-Mörder in Freiheit!

Die Führer der militärischen Geheimbündungen in der Grafschaft Glatz, an denen auch die schlesischen Hauptvertreter der Organisation C. beteiligt waren...

Reich und Gemeinden.

Vom Magistrat wird uns geschrieben: Die Reichsregierung hat den Entwurf des Landessteuergesetzes den geschiedenen Körperschaften vor Eintritt der Sommerferien wiederum nicht vorgelegt und dadurch...

Die Städte können diese fortgesetzte Verzögerung in der Regelung der für sie wichtigsten Frage nicht mehr länger schweigend hinnehmen. Es geht nicht an, daß durch die Reichs- und vielfach auch durch die Landesgesetzgebung ihnen auf der einen Seite dauernde neue Aufgaben aufgegeben und durch die fortgesetzte Änderung der Besoldungs- und Gehaltsverhältnisse die Personalausgaben außerordentlich gesteigert werden...

Die Städte verlangen, daß ihnen keine neuen Aufgaben aufgelegt werden, ohne daß die Reichs- oder Landesgesetzgebung nicht zugleich auch für vollständige Kostenabdeckung aus Reichsmitteln in Sorge trägt.

Verwahrlosung der öffentlichen Anlagen.

Die Gartenverwaltung hat immer wieder Anlaß, darüber zu klagen, daß die öffentlichen Plätze und öffentlichen Gartenanlagen von der Bevölkerung durch Fortwerfen von Papier und anderen Abfällen verunreinigt werden.

Der Kampf um die Invalidenrente.

Die Arbeiterin Johanna Schaub aus Tschornitz, Kreis Breslau, beantragte bei der Landesversicherungsanstalt Schließen die Invalidenrente. Sie wurde am 20. April 1922 ablehnend beschieden, sie könnte sich noch durch leichte häusliche Arbeiten 946 Mark jährlich verdienen.

Des Glaschleifers Kampf um die Invalidenrente.

Der Glaschleifer Anton Groß aus Goldbach, Kreis Glatz, erkrankte am 17. August 1914 einem Betriebsunfall. Er verlor das rechte Bein des linken Daumens; dafür erhielt er bis zum 16. Februar 1916 eine Rente von 25 Prozent, die nach dem 16. Februar 1916 auf 15 Prozent herabgesetzt wurde.

ablehnenden Endbescheid Berufung beim Oberversicherungsamt Breslau eingelegt wurde. Die mündliche Verhandlung fand am 21. Juni 1922 in Glatz an.

Dort wurde festgestellt, daß der glatte Verlust des Endgliedes am linken Daumen den Verletzten bei seinem Berufe als Glaschleifer noch hindert, selbst wenn Gewöhnung eintreten sollte.

Diesem Gutachten schloß sich das Oberversicherungsamt an, mit dem Hinweis, daß gegen den Urteilspruch eine Revision an das Reichsversicherungsamt Berlin möglich ist.

Stadtverordnete!

Am Dienstag, den 25. Juli, abends 8 Uhr, hält unsere Stadtverordnetenfraktion eine außerordentliche Fraktionssitzung im Gewerkschaftshause ab.

Rechnungen für Gas, Wasser, Strom. Die den Entnehmern von Gas, Wasser und elektrischem Strom zugestellten Rechnungen für das Vierteljahr April-Juni 1922 sind bis spätestens zehn Tage nach der Zustellung zu bezahlen.

Definitive Wohnung an künftige Steuerzahler. Die städtische Steuerkasse ersucht im Angelegenheit alle Steuerpflichtigen rückständige Abgaben bis zum 3. August 1922 an die zuständige Steuerzahlfähigkeit zu entrichten.

Zur Hundesperre erläßt der Polizeipräsident folgende Warnung: Die zur Bekämpfung der Tollwut getroffenen Anordnungen werden von Hundebesitzern noch nicht genügend beachtet.

Beraubung durch Irrendenwägen. In einer Saalwirtschaft auf der Leichstraße war am 18. Juli ein junger Mann von auswärts mit einem anderen zusammen eingekerkert und wurde von diesem so trunken gemacht, daß er um seinen hellbraunen Sommerüberzieher (Monogramm J. M., um eine Remonteur-Mitteluhr mit Springbedel und kleingliederiger Räderkette, und 188 Mark Bargeld beraubt werden konnte.

Bühnen-Theater. Vielfachen Wünschen entsprechend, hat sich die Direktion insofern als immer mehr steigenden Erfolges von Gilberts überaus komischer Operette „Das Jungfernküßli“ entschließen müssen, noch drei Vorstellungen anzulegen.

Konzerte — Theater — Vergnügungen.

Bereinigtes Theater. Im Robert-Theater „Die Schule der Kofoten“. Am Freitag, den 28. Juli, erstes Gastspiel Käthe Dörfl als Anne in „Flamme“, Schauspiel von Hans Müller.

Chailatheater. „Die Schiffbrüchigen“. Volkstümliche Preise.

Schauspielhaus (Operettenbühne). Heute Dienstag, Festvorstellung aus Anlaß der Tagung der Reichsgröbde des Deutschen Odd-Fellow-Ordens J. O. F. M. „Die Geißel“. Morgen Mittwoch und die folgenden Tage legt Otto Sturm sein erfolgreiches Gastspiel in der Operette „Die schöne Mama“ fort.

Im Lapidarium wird heute abend eine artistische Glanzleistung von der berühmten Turneikunsttruppe Weismann vollführt werden, indem sich Herr Herden aus Breslau, welcher 140 Pfund schwer ist, abends über das Turnseil tragen läßt.

Table with 2 columns: Station/Line and Price. Includes Breslau (Unter-Bege), Kattowitz (Ober-Bege), etc.

Bereinstalender.

Deutscher Bauernarbeiter-Bund, Sektion der Pöller und Grotzschneider. Donnerstag, den 27. Juli d. J., abends 7 1/2 Uhr, im Zimmer 5 des Gewerkschaftshauses, wichtige Funktionärerversammlung.





**CLAUBURU** Seit Jahren der größte Operetten-Revue-Erfolg!  
**Herr Welt** 10 Bilder Drücken Sie sich nicht abends mit Hunderten Besuchern  
**Sichern** Sie sich gute Plätze **Vorverkauf 15<sup>00</sup> 20<sup>00</sup> Mk. und höher**

Der täglich wachsende Besuch ist die beste Kritik!  
**Der Mann ohne Namen, II. Teil**  
 2 Schlager im Belprogramm: Nur bis Donnerstag! 2 Schlager im Belprogramm:  
 Der größte Lacherfolg des populären

Die populärste u. melodienprächtigste aller Filmoperetten!  
**In einem kühlen Grunde**

**Karlchen**  
Die Tante aus Brasilien

Nur bis Donnerstag: 3 Schlager! Schwelgezeit 27. 3 Schlager!  
**Der Kaiser der Sahara**  
Wer den 1. Teil versäumt, findet vor Beginn des 2. Teils eine kurze Erklärung des 1. Teils

Nur bis Donnerstag: 3 Schlager!  
**Sansone**  
in der Schlinge des Satans

Verstärkende Attraktionen in der Saison:  
**Sansone**  
in der Schlinge des Satans

Im Belprogramm:  
**Der tolle Chaplin-Schlager**  
**Chaplin als Landstreicher**

schlägt jede Operette, jeden Film, jedes Variété, daher bis Donnerstag verlängert!  
 Täglich 4, 6 und 8 Uhr.

Schauspielhaus.  
Operettenbühne. Tel. Ring 2648  
 Dienstag 7 1/2 Uhr:  
**Felt-Verkehlung**  
 für die Reichs-Gesetze des Deutschen Ober-Judex-Obersten  
**A. D. D.**  
**Die Geisha.**  
 Öffentliche Vorstellung. Kartenverkauf wie üblich  
 Mittwoch u. täglich 7 1/2 Uhr  
**Die schöne Wlana.**  
 Sonntag nachm. 3 1/2 Uhr:  
**Der letzte Walzer.**

**Eden Theater**  
Nikolaistraße 27.

Einlaß 5 1/2 Uhr!  
 Beginn 6 Uhr!  
 2 Erstaufführungen

**Nur eine Nacht!**  
 Großer Sittenfilm in 5 Akten. 2919  
**Der Mord aus Verworfenheit**  
**Ein Raubtier in Menschengestalt**  
 Kriminal-Schauspiel in 5 großen Akten.  
 Zur gefl. Beachtung! Ab Dienstag, den 1. August:  
 Spielbeginn 4 1/2 Uhr, Einlaß 3 Uhr, Sonntags ab 3 Uhr.

**OK** Nur 3 Tage! 674  
 Der unerreichte große Sensationsschlager  
**Der Eisenbahnkönig**  
**Der Kampf ums Ganze!**  
 12 wichtige Akte. I. Teil: Die Todeslicht auf dem Drahtseil. II. Teil: Die Bar-Dams in Männerkosen.

**Zentralverband der Schuhmacher**  
 Verwaltung Breslau, Margaretenstr. 17.  
 Mittwoch, den 26. Juli, abends 7 1/2 Uhr,  
 für alle im Schuhmacherhandwerk beschäftigten Personen  
**Schuhmacher-Versammlung**

Tagesordnung:  
 1. Bericht von den Lohnverhandlungen mit der Innung.  
 2. Ausgabe der neuen Tarife.  
 3. Stellungnahme zu den Ferien im Schuhmacherhandwerk.  
 Vollständiger Besuch ist notwendig.  
**Die Lohnkommission.**  
 J. A.: Gg. Heineke.

**Zeltgarten**  
Bes.: Kasiankowski.  
 Einziges Sommer-Variété.  
 Täglich 7 1/2 Uhr:  
**Das aussergewöhnliche Juli-Programm.**

**Henkner's Festsäle**  
 Morgenau.  
 Heute, sowie jeden Dienstag  
**Gr. Tanzkränzchen**

**Achtung! Mitglieder des Deutschen Transportarbeiter-Verbandes**  
 (Verkehrsbund.)  
 Donnerstag, den 27. Juli, abends 7 1/2 Uhr,  
 im großen Saale des Gewerkschaftshauses:  
**Mitglieder-Versammlung.**

Tagesordnung:  
 1. Bericht der Ortsverwaltung und Kartellbeauftragten für das II. Quartal 1922.  
 2. Freie Aussprache.  
 Mitgliedsbuch oder -Karte ist am Eingang vorzulegen.  
 Die Ortsverwaltung. J. A.: Sen I.

**MK**  
 Mathiasstraße 23  
 Motzkstraße 9

2 große Sensationen  
**Der Totenkopfkub**  
 5 fesselnde Akte.  
**Weltstadtbanditen**  
 6 Abenteuer-Akte  
**Frauen als Einbrecher.**

**Stroch**  
 Neudorfstraße 35.

Der Roman einer Milliardärs-Erbin  
**Frix**  
 mit Lya Mara.  
 6 Akte. 2918  
**In Wahn und Wirren.**  
 Liebestragödie, 5 Akte,  
 mit Magda Sonja und Franz Everth.  
**Die Ehrenjungfrau**  
 mit Arnold Hick.  
 Toller Schwank, 2 Akte.

**Liebig-Theater**  
 7 1/2 Uhr!

**Der große Erfolg**  
 Gilbert's Operette  
**Das Jungfernstift** tag!  
 Freitag, 28. Juli:  
 Zum 1. Male: **Das Gasthaus z. Liebe'** Burleske  
 Schwankoperette

**DK** Dienstag bis Donnerstag  
 1/2 7 und 1/2 9 Uhr:  
**Die Bluthunde von Californien**  
 3. und 4. Teil 12 Akte  
**Die Beichte über dem Abgrund** 6 Akte  
**Der Kampf mit dem Schatten**

**PALAST Theater**  
 Dienstag bis Donnerstag  
 Beginn 5 Uhr!

**Panopta**  
 der weibliche  
**Harry Piel**  
 Das Geheimnis des Glockenturms. 6 Akte  
**Harry Hill:**  
**Die Luftbahn-Katastrophe**  
 6 Akte. 672

**Pis-Palus**  
 Wisniewski  
 Schmecker's Wirkungs-erregend. Zur Nachbehandlung in Aerol-Extrakt. Zu haben in allen Apotheken, Drogerien und Buchhandlungen.

**Kopfschmerzen**  
 mit **Drus**  
**Waldella**  
 erhältlich bei: 555  
 Götter-Pharmazie, Sonnenplatz  
 Eichen-Drogerie, Seibertz,  
 August-Drogerie, Altonaerstr.  
 Braun-Drogerie, Gröbenstr.  
 Grob-Drogerie, Gröbenstr.  
 Wilmers-Drogerie, Gröbenstr.  
 Victoria-Drogerie, Gröbenstr.  
 Döhl-Drogerie, Döhlstr.  
 Sonnen-Drogerie, Neudorfstr.  
 Gloria-Drogerie, Sternstr.  
 Eichen-Drogerie, Bernauerstr.  
 Döhl-Drogerie, Bernauerstr.  
 Döhl-Drogerie, Bernauerstr.  
 Döhl-Drogerie, Bernauerstr.  
 Döhl-Drogerie, Bernauerstr.  
 Döhl-Drogerie, Bernauerstr.

**Damen**  
 Hüte  
 In Cylinder, Filz und Sammet, Livonformen empfehlen schon jetzt  
**Freund & Krebs**  
**Filz-Fabrik**  
**Karlstraße 30**  
 Damen- und Herren-Filzhüte  
 werden in kürzester Zeit angefertigt.

**In Breslau wohnhafte Frauen**  
 die Säuglinge in Pflege nehmen wollen, können sich in der Inspektion des Säuglingshelms, Schulgasse 19 c, melden.  
 Das Pflegegeld beträgt vom 1. August 1922 ab 600 Mk. monatlich.  
 Ferner erhalten die Kinder unentgeltlich Säuglingsnahrung bezw. Vollmilch.  
 Zucker und Selbste wird verbilligt abgegeben.  
 Auskunft für Jugendpflege.

**Wartburg-Lichtspiele**  
 Gröbenstr. 34 a  
 Nur bis Donnerstag!  
**Loia die Apachenbraut**  
 II. und Schlussteil  
 Ferner: Maciste III. und Schlussteil  
**Im Angesicht des Todes**  
 Auch ohne die ersten Teile gesehen, verständlich  
 Ab Freitag: **In einem kühlen Grunde** Filmoperette.

**Neu eröffnet!**  
**Schönstes und größtes Familienbad Breslaus!**  
 Schwimmunterricht im Willigen Poolen.  
 100 Meter Schwimmbahn - Luft- und Lichtbad  
**Poseldon - Volksbad**  
 am Flutkanal Hindenburg- und Nakonzbrücke  
**Der Stolz der Breslauer Arbeiterschaft!**  
 Neu eröffnet!

**Radrennbahn Grüngelche**  
 Verein für Radrennen (E.V.)  
 Breslau  
**Mittwoch, den 26. Juli:**  
 Anfang 5 1/2 Uhr, Kasseneröffnung 3 1/2 Uhr

**Internationaler Flieger - Dreikampf Kaufmann Rütt Lorenz**  
**Großer Preis von Breslau**  
 über 1 Stunde und Rekordfahren mit  
**Junghans Kuschkow**  
**Schröter Wegmann**  
 Sommerpreis für B-Klasse 20 km mit  
 Kessels, Hütz, Pasternak, Kesselsberger und Tronczik.  
 Ferner:  
 1 Fliegerrennen für Goldprotafahrer.  
 1 und 10 km Vorlauf zur Bundesmeisterschaft für Wertprotafahrer.

Täglich 6 Uhr  
 Sonntags 4 Uhr  
**Fledermaus-Luft**  
 Ohlauer Stadtraben 21  
 Letzte Vorstellung 3/4 9 Uhr

**Film-Sonder-Woche**  
**Es fiel ein Reif in der Frühlingsnacht**  
 Das trübe Schicksal einer anständigen Frau mit **Fern Andra**  
 4 Großteile.  
 Ferner: **Die große Film-Prämie**  
**Zwei Welten**  
 Allerhand aus dem Familienleben eines Magistratsbeamten mit **Sascha Gura**  
 5 Großakte.  
**Desserte Stimmungs-Musik**

**Prima Speisetalg**  
 in Riegeln, Kisten, Päckchen.  
**PRIMA SPEISETALG**  
 Berliner Dampf-Talgschmelze vereinigt Großhändler  
**Pfirske, Hergl & Co., G. m. b. H.**  
 Wilhelmshof b. Berlin, Wollensberg 42/43.  
 Vertreter an allen Plätzen gesucht.

**Anzug-, Kostüm-, Mantelstoffe**  
**Warten Sie nicht auf weitere Preissteigerung!**  
 Jeder spätere Einkauf zwingt Sie zu einer  
**Geld-Mehrausgabe**  
 Meine bekannt billigen Preise sind weit unter dem gegenwärtigen Fabrikpreis  
**Tuch-Großhandlung Theodor Angress**  
**Breslau, Körnerstraße 6-8.**  
 Muster werden nicht versandt.  
**Streng reelle Bedienung**

**Textil-Großhandel**

**G. Koenigsberger**  
Kleiderstoff-Großhandlung  
Breslau I Schloßstraße 5.  
Fernsprecher Ring 5265.

**Lissner & Dreßler, Breslau**  
Herrenstraße 2, parterre und I. Etage  
Wäsche- u. Schürzenfabrik mit elektr. Betrieb  
Webwaren-, Trikotagen-,  
Wollwaren-Großhandlung  
Lagerbesuch stets lohnend.

**Brinitzer & Co., Breslau I**  
Herrenstraße 3/4 - Telephon Ring 5749  
**Futterstoffe**  
für Konfektion und Maß-Schneiderei

**Tuchgroßhandlung**  
**Kauffmann & Schnur**  
Beste Bezugsquelle  
für Schneider und Wiederverkäufer  
Breslau, Blücherplatz 20

**Tuchhaus Hinke & Co.**  
Inh.: Emil Hinke  
Herrenstoffe, Damenstoffe, Futterstoffe  
sowie Leinen- und Baumwollwaren  
en gros - en détail  
Breslau I, Ring 60, Telefon Ring 11416

**Gebr. Glaser**  
Webwaren-Großhandlung  
Breslau, Blücherplatz 11 - Telephon Ring 11711

**Kierski & Grünbaum**  
BRESLAU, Karlstraße 21  
Telephon Ring 4929 - Telegr.-Adr.: Kierski-Grünbaum  
Manufaktur - Baumwollwaren - Futterstoffe  
Lagerbesuch lohnend

**Siegmund Cohn**  
Kurs- und Wollwaren en gros  
Breslau, Schloßstraße 11, Telefon 4203

**M. SCHWERIN**  
BRESLAU Gegründet 1846 KREUZBURG  
Antonienstr. 2/4 OS.  
Kurs- u. Wollwaren, Trikotagen  
en gros.

**Eugen Herlitz & Co.** Gartenstraße 69/71  
Telefon Ring 320  
Herren- und Damenartikel  
Spezialität: Herrenhüte und Gummimäntel  
en gros - en détail

**Robert & Julius Bentscher**  
BRESLAU  
Weiß- und Wollwaren, Strickgarne en gros  
Handelstättle Pokoyhof

**Siegmund Freund**  
Strumpfwaren - Trikotagen - Strickgarne  
**Großhandel**  
Ring 4 - Tel. Ring 1777

**Schoettzer, Seeliger & Co.**  
Schuhwaren-Großhandlung  
BRESLAU IV  
Handelstättle Pokoyhof  
Antonienstraße 24 / Tel. Ring 11430 u. 2335

**Emil Grodnick**  
BRESLAU I Karlstraße 40/41  
Konfektion- und  
Schuhwaren-Großhandlung  
Ständig große Partie-Posten am Lager

**Adler & Co.**  
Kurzwaren - Knöpfe - Besätze  
Breslau Karlstraße 12 Tel. Ring 8324  
Ständige Musterlager der Firmen  
Carl Cohn, Berlin 2, Amberg

**Banken und Industrie**

**Direction der Disconto-Gesellschaft**  
**Filiale Breslau**  
**Zwingerplatz 3**  
Postcheckkonto Breslau 47600 Fernsprecher: Ring 550, 6522, 6523, 6572, 6528,  
7173-7177, Ohle 6838  
Bankmäßige Geschäfte aller Art / Kapital und Reserven Mk. 1200000000

**Dresdner Bank Filiale Breslau**  
Tauentzienstraße 4/5  
**Depositenkassen:**  
Kasse Ring: Ecke Ring u. Schweidnitzer Str. Kasse C: Matthiasstr. 8, Ecke Rosenthaler Str.  
Kasse A: Neue Schweidn. Str. 5, Ecke Gartenstr. Kasse D: Graupenstraße 6/10  
Kasse B: Königsplatz 4, Ecke Friedr.-Wilh.-Str. Kasse E: Kais.-Wilh.-Str. 92/94, Ecke Goethestr.  
Kasse F: Ohlauer Straße 28, Ecke Christophoriplatz

**v. Wallenberg Pachaly & Co., Breslau V**  
Tauentzienstraße 5  
Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte  
Reichsbank-Girokonto Postcheck-Konto Breslau 40800 Telefon Ring 7876-7879

**Bank für Handel und Industrie Filiale Breslau** vorm. Breslau-Disconto-Bank  
Hauptgeschäft: Breslau, Ring 30 Fernsprecher: Amt Ring 5570 bis 5577, 8890 u. 8881  
Dep.-Kassen: A. Tauentzienplatz 1 D. Gartenstraße 2  
B. Matthiasstraße 9 E. Klosterstraße 13  
C. Friedrich-Wilhelm-Straße 14 G. Schleichthofbörsen, Frankfurter Straße 102/8  
Bankengemeinschaft Darmstädter-Nationalbank  
Aktienkapital und Reserven: über eine Milliarde Mark

**Geschäftliche Rundschau mit Dauerfahrplan**  
Musterfahrplan. C. Ohne Gewähr.

**Breslau-Hauptbahnhof**  
E = Eilzug, S = Sonntage.

Abfahrt	Richtung Glatz-Mittelwalde	Richtung Glatz-Mittelwalde	Ankunft
	<b>Mittwoch 4.</b>	<b>Samstag 4</b>	
Brünn 605 10 <sup>00</sup> 623	Mittelwalde 10 <sup>15</sup> 11 <sup>14</sup> 2 <sup>23</sup> 5 <sup>54</sup> 9 <sup>44</sup> 10 <sup>55</sup>	Glatz 7 <sup>28</sup>	
Glatz-Kudowa-Landek 702 E 11 <sup>10</sup> Glatz	Strehlen 6 <sup>51</sup> 10 <sup>12</sup> S		
Strehlen 1 <sup>58</sup> 6 <sup>07</sup>			
Mittelwalde 2 <sup>36</sup>			
	<b>Richtung Charlottenbrunn</b>	<b>Richtung Charlottenbrunn</b>	
	<b>Samstag 5.</b>	<b>Samstag 5</b>	
Gnadenfrei 5 <sup>23</sup> S 5 <sup>25</sup> 2 <sup>11</sup> 6 <sup>00</sup>	Schweidnitz 7 <sup>25</sup> 1 <sup>09</sup>		
Charlottenbrunn 5 <sup>45</sup> S 6 <sup>13</sup> 10 <sup>26</sup> 2 <sup>24</sup> 6 <sup>24</sup>	Charlottenbrunn 9 <sup>14</sup> 8 <sup>54</sup> 8 <sup>23</sup> 9 <sup>28</sup> S		
Ströbel 8 <sup>36</sup> S Juni-Oktober	Gnadenfrei 10 <sup>10</sup> 1 <sup>53</sup> 9 <sup>44</sup>		
Schweidnitz 9 <sup>25</sup>	Ströbel 7 <sup>53</sup> S		

**Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt**  
Filiale Breslau Hauptanstalt Leipzig  
Gegründet 1856 - Aktienkapital und Reserven rund Mk. 560 000 000  
Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte  
Fernsprecher: Ring 6960-62  
Druckanschrift: „Creditanstalt“

**Marcus Nelken & Sohn**  
Breslau Gegründet 1819 Berlin  
Schweidnitzer Straße 54 Tanbenstraße 34  
Erledigung aller bankmäßigen Geschäfte

**Robert Beil**  
Bankhaus  
BRESLAU I, Albrechtstraße 54  
Filialen: Oels, Ohlau und Strehlen in Schlesien

**Jaffé & Co.**  
Bankhaus gegründet 1830  
Fernsprecher Ring 455  
BRESLAU I, Blücherplatz 20

**Bankhaus Louis Hille, Breslau I, Schuhbrücke 8**  
Fernsprecher: Ring 1169, 801 und 5060 - Telegramm-Adresse: Hillebank  
Ausführung aller bankgeschäftlichen Transaktionen

**Georg Friedländer**  
Spezialität: Sport-Konfektion  
BRESLAU I Herren-Kleiderfabrik Reuschestraße 37/38

**Nathan Levy**  
Inh. Bernh. Gratz - Gegründet 1830  
Herren-Kleiderfabrik  
BRESLAU I - Reuschestraße 51 (Niepoldshof) - Telephon Ring 6656

**Janower & Blumenfeld**  
Damenmäntel-Fabrik  
Breslau, Schweidnitzer Straße 28 - Telephon Ring 2994 und 4084

**Seemann & Herrstadt** Breslau, Karlstr. 12  
Strumpfwaren-, Handschuhe-, Trikotagen- und Wollwaren-Großhandlung  
Tel. Ring 12 303

**Kleider-Mäntel-Fabriken**

**Knobloch & Rosenmann**  
(früher Arnold Karfunkelstein)  
**Herren- und Knabenkleiderfabrik**  
BRESLAU I, Büttnerstraße 28/31

**Widawer & Zerkowski**  
Herren-Kleider-Fabrik  
BRESLAU I  
Schweidnitzerstr. 28 III = Schloß-Café-Gebäude  
Fernsprecher Ring 1458  
Telegr.-Adr. Zerkowid

**Seidemann & Co., Breslau**  
Fernruf Ohle 1628 - Büttnerstraße 82/83  
Fabrik für Leinen, Lasterkonfektion, Fantasiewesten, Westengürtel, Promenaden-Gamaschen  
Verkauf nur an Groß- und Kleinhändler

**Silbermann & Co.**  
Damenmäntel-Fabrik  
Spezialität: Backfisch- u. Kinder-Konfektion  
Breslau, Ring 60. Telephon Ring 2186

**L. Marcus**  
Herren-Kleider-Fabrik  
Breslau I, Ring 60. Fernsprecher: Ring 5852.

**MACHOL & HIRSCH**  
Herren-Kleider-Fabrik  
Breslau, Antonienstraße 3/4.

**Leipziger & Goldmann**  
Herren- und Knaben-Kleider-Fabrik  
BRESLAU, Antonienstraße Nr. 2/4.

**Kunert & Co.**  
Herren- und Knabenkleider-Fabrik  
Breslau I, Ring 46, I

**Gustav Riedel**  
Herren- und Knabenkleider-Fabrik  
Breslau I, Büttnerstraße 41, Tel. Ring 8372

**Drucksachen aller Art**  
für  
Banken - Industrie  
Großhandel - Gewerbe  
und Privatbedarf  
Befert in jeder gewünschten Ausführung  
**Volkswacht-Buchdruckerei**  
Breslau 2, Flurstraße 4/6

**Eduard Jacob**  
Damen- und Mädchenmäntel-Fabrik  
Breslau, Schmiedebrücke 46/47. Tel. Ohle 484.

1872  1922  
**Carl Pulvermacher - Breslau**  
Büttnerstraße 1 Elisabethstraße 4  
Wäsche-, Schürzen- und Kinderkleiderfabrik

**Kierski & Co.**  
Krawattenfabrik - Westenfabrik  
Breslau, Junkarnstraße 9

**Wäschefabrik Grünseigel** Berthold Josef  
Breslau, Reuschestraße 3  
Fabrikation feiner Herrenwäsche  
Oberhemden, Tag- und Nachthemden, Schlafanzüge, Krageen, Servitours, Manschetten

**Julius & Stefan Cohn**  
Breslau, Reuschestraße 51  
Fernsprecher Ring 5460  
Abt. I:  
Leinen- und Baumwollwaren-Fabrikation  
Abt. II:  
Sack- und Flauenfabrik